

# **365 Tage UNESCO City of Design**

## **Presseunterlagen**

# Inhalt

- Seite 02 **Zusammenfassung**
- Seite 05 **365 Tage City of Design**
- Seite 06 **City Guide GRAZ**
- Seite 07 **Erste Effekte**
- Seite 12 **Langfristige Erwartungen und Pläne**
- Seite 14 **Rolle der Kreativwirtschaft**

# Zusammenfassung

---

## **365 Tage City of Design**

Seit 365 Tagen ist Graz eine von weltweit zehn UNESCO Cities of Design und steht damit dauerhaft auf einer Landkarte mit Berlin, Buenos Aires oder Montréal. „*In dieser Zeit haben sich bereits nachhaltige Kooperationen, Kontakte und Chancen innerhalb des Netzwerks der Creative Cities ergeben*“, erklärt **Eberhard Schrempf**, Geschäftsführer der Creative Industries Styria. Gemeinsam mit Unternehmen und Institutionen wurden mehr als 20 Einzelprojekte umgesetzt.

## **City Guide GRAZ**

Zum ersten Jahresjubiläum von Graz als City of Design präsentiert die Creative Industries Styria den City Guide GRAZ. In dem Stadtführer verraten 18 Persönlichkeiten aus der Kreativszene ihre Tipps für 185 verschiedene Shops, Lokale und Hotspots in Graz. Der City Guide GRAZ sorgt dafür, dass jene Unternehmen gefunden werden und stellt gleichzeitig eine bunte Vertreterschaft der heimischen Kreativwirtschaft vor.

## **Erste Effekte**

Im ersten Jahr als City of Design wurde ein starkes Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Projekten geweckt. Neben den Leitprojekten der City of Design wurden mehr als 20 Einzelprojekte mit Unternehmen und Institutionen aus den unterschiedlichsten Bereichen geplant und umgesetzt. Mehr als 270 mediale Berichte zu Graz als City of Design haben die Stadt international sichtbar gemacht.

## **Langfristige Erwartungen**

- **Die Erleichterung der Entwicklung vorhandener Potenziale**  
*Aus- und Aufbau eines kreativen, innovationsfördernden Milieus*
- **Die Begünstigung der Vermarktung von kulturellen Erzeugnissen**  
*Schaffung neuer Wertschöpfungsbereiche in traditionellen Branchen*
- **Die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze**  
*Stärkung der Unternehmen der Kreativwirtschaft – Vernetzung*
- **Die Förderung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen**  
*Stärkung der Innovationsleistung bestehender steirischer Unternehmen – Internationalisierung*
- **Die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte**
- **Die Schärfung der Identität der Stadt**  
*Positionierung von Graz als Hotspot für kreative Talente in Europa – Attraktivierung der Stadt*

**Pläne**

Derzeit wird ein breit aufgestelltes Arbeitsprogramm entwickelt, das alle Unternehmen und Abteilungen der Stadt Graz sowie die Politik mit einschließt. Daraus folgen jährliche Evaluierungen und Strategie-Meetings, ein erweitertes City of Design Board, Workshops mit Einladungen an alle Parteien und eine neue städtische Koordinierungsstelle. Bürgermeister **Siegfried Nagl**: *„Es ist ein langfristiges Bekenntnis, Design in all seinen Aspekten für die zukünftige Entwicklung von Graz zu nutzen.“* Vizebürgermeisterin **Lisa Rücker**: *„Der Titel bringt Vorteile, die über die Förderung der Kreativwirtschaft weit hinausgehen. Diese müssen allerdings auch messbar gemacht werden.“*

**Rolle der Kreativwirtschaft**

Die Steiermark gehört mit über 17.000 Beschäftigten und 4.800 Unternehmen in den hochkreativen Bereichen zu den dynamischsten Kreativstandorten in ganz Europa. Die Bruttowertschöpfung beträgt eine Milliarde Euro. **Christian Buchmann**, Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur: *„Die Steiermark hat ein großes kreatives Potenzial, dieses gilt es mit Gewerbe, Industrie und Dienstleistung zu vernetzen. Denn dann entsteht das, was unsere Wirtschaft braucht, um international erfolgreich zu sein: Innovationen, Initiativen und Ideen und damit Wachstum und Wertschöpfung.“*

- **Die Erleichterung der Entwicklung vorhandener Potenziale**  
*Aus- und Aufbau eines kreativen, innovationsfördernden Milieus*
- **Die Begünstigung der Vermarktung von kulturellen Erzeugnissen**  
*Schaffung neuer Wertschöpfungsbereiche in traditionellen Branchen*
- **Die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze**  
*Stärkung der Unternehmen der Kreativwirtschaft – Vernetzung*
- **Die Förderung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen**  
*Stärkung der Innovationsleistung bestehender steirischer Unternehmen – Internationalisierung*
- **Die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte**
- **Die Schärfung der Identität der Stadt**  
*Positionierung von Graz als Hotspot für kreative Talente in Europa – Attraktivierung der Stadt*

# 365 Tage City of Design

---

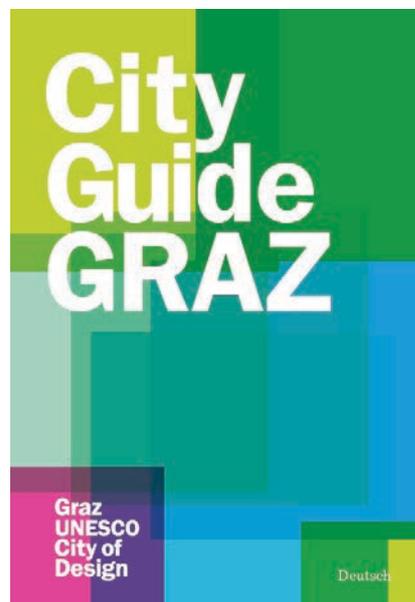
Am 14. März 2011 hat die Generalsekretärin Irina Bukova der UNESCO in Paris die Aufnahme der Stadt Graz in das internationale Netzwerk der „*Creative Cities*“ bestätigt. Als eine von zehn Cities of Design steht Graz seither dauerhaft auf einer Landkarte mit Berlin, Buenos Aires, Montreal, Kobe, Nagoya, Shenzhen, Shanghai, Seoul und St.Etienne. Damit hat sich die Stadtpolitik dazu entschieden, das Thema Design auf der Agenda beständig ganz oben zu reihen. Eine Tatsache, die im vergangenen Jahr eine positive Aufbruchstimmung erzeugt hat. „Innerhalb des Netzwerks der Creative Cities haben sich schon nach kurzer Zeit nachhaltige Kooperationen, Kontakte und Chancen für Graz und ansässige Unternehmen ergeben“, erklärt Eberhard Schrempf, Geschäftsführer der Creative Industries Styria. Darüber hinaus wurden Unternehmen, Institutionen und Abteilungen durch die City of Design motiviert, neue Projekte mit dem Fokus Design in Angriff zu nehmen und in Kooperation mit der Creative Industries Styria umzusetzen.

# City Guide Graz

---

Anlässlich des ersten Jahresjubiläums von Graz als UNESCO City of Design präsentiert die Creative Industries Styria den City Guide GRAZ – eine gebührende Vorstellung der Stadt und ein sichtbares Zeichen für eine lebendige City of Design: Auf 220 Seiten verraten 18 Persönlichkeiten aus der Grazer Kreativszene ihre Empfehlungen für insgesamt 185 verschiedene Shops, Lokale und Hotspots in Graz. Der Stadtführer sorgt somit dafür, dass jene Unternehmen gefunden werden und stellt gleichzeitig eine bunte Vertreterschaft der heimischen Kreativwirtschaft vor. Gestaltet wurde er von der Designagentur moodley brand identity. Zum Preis von 20.- Euro kann der City Guide GRAZ auf Deutsch oder Englisch über den Metroverlag oder im guten Fachhandel beziehungsweise im designforum Steiermark im Kunsthaus Graz erworben werden. Die Auflage beträgt 5.000 Stück. Herausgeber ist die Creative Industries Styria.

Die 18 „Tippgeber“ im City Guide GRAZ sind Georg Dinstl (Designer), Lena Hoschek (Designerin), Gerhard Melzer (Literaturwissenschaftler), Heinzpeter Mandl (Vorstand der Leder & Schuh AG), Julian Hönig (Designer), Iris Kastner (Designshop-Inhaberin), Markus Schirmer (Pianist), Susanna Ahvonen (Designshop-Inhaberin), Karin Wintscher-Zinganel (Designerin), Fidel Peugeot (Designer), Volker Pflüger (Design Consultant), Marion Wicher (Architektin), Katharina Plattner (Brillendesignerin), Tomislav Bobinec (Designer), Heimo Lercher (Kommunikationsberater), Klaus Kempenaars (Gestalter), Michael Pachleitner (Unternehmer) und Seppo Gründler (Fachhochschul-Professor).



---

ISBN: 978-3-99300-551-1 (Deutsch)

ISBN: 978-3-99300-550-4 (Englisch)

# Erste Effekte

---

Im ersten Jahr als City of Design wurde ein starkes Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Projekten geweckt. Insgesamt wurden mehr als 20 Projekte mit Unternehmen, Institutionen und Kreativen in den unterschiedlichsten Bereichen geplant und umgesetzt. Einige davon gelten innerhalb des Netzwerks der Creative Cities als Best Practice Beispiele. Darüber hinaus gab es Besuche von internationalen Filmteams, mediale Nennungen im asiatischen Raum, üppige lokale Berichterstattung und Berichte in diversen Reisemagazinen. Insgesamt gab es im Zusammenhang mit Graz als City of Design 270 Berichte in relevanten Medien. Davon über 140 internationale, 39 nationale und 73 regionale Meldungen, sowie 15 TV- und Radiobeiträge. Graz ist dadurch innerhalb sehr kurzer Zeit zu einer international beachteten Destination als Design City geworden. So wurde Graz beispielsweise kürzlich als eine von fünf Top-Designstädten Europas beschrieben: London, Amsterdam, Helsinki, Barcelona und Graz als Geheimtipp. Quelle: Magazin Reise Aktuell, 01/2012.

## Projekte

**designforum Steiermark** | Das designforum Steiermark im Kunsthaus Graz als permanente Präsentationsfläche für designrelevante Projekte. Pro Jahr finden hier sechs Ausstellungen mit über 90.000 BesucherInnen statt. Heimische DesignerInnen erhalten außerdem die Möglichkeit, ihre Produkte im Shop zu verkaufen.

### *AusstellungsbesucherInnen*

- 2010\_Viteo Outdoors – 10.200 BesucherInnen
- 2010\_Design8en – 13.060 BesucherInnen
- 2011\_Designimpulse aus der Stmk – 5.300 BesucherInnen
- 2011\_White Elephant – 11.900 BesucherInnen
- 2011\_James Dyson – 4.460 BesucherInnen
- 2011\_Industrial Design Show – 12.940 BesucherInnen
- 2011\_Edelweiss Industrial Design – 11.680 BesucherInnen
- 2011\_Design8en – 14.926 BesucherInnen
- 2012\_Österreichischer Design Staatspreis 2011 – 5.819 BesucherInnen
- 2012\_Kurt Hilgarth Werkschau – läuft derzeit

**Designmonat** | Der Designmonat bündelt und verdichtet seit 2009 die Energie der heimischen Kreativwirtschaft innerhalb eines Monats, macht sie nach außen hin sichtbar und leistet somit einen zentralen Beitrag zur Verankerung der Kreativwirtschaft im Bewusstsein der Menschen. Jeweils rund 50-70 Veranstaltungen mit 70.000 BesucherInnen.

**Jakominiviertel** | Im Stadtteil-Pilotprojekt Jakominiviertel finden Design und Handwerk neben den Handelsbetrieben eine neue Heimat. Die rote Laufbahn schafft als visuelle Klammer eine sichtbare Identität – das Viertel wächst wieder: 32 kreative Unternehmen neu angesiedelt – 6 große Immobilien- und Bauprojekte befinden sich in Planung. Kreative erhalten die Möglichkeit ihre Produkte und Projekte in Showrooms auf Zeit zu präsentieren. Neu: Das Atelier Stadtrad in der Klosterwiesgasse.

**grazfleck** | Eine moderne Interpretation des Wetterflecks. Gemeinsam entwickelt mit dem Umweltamt Graz, dem Designer Klaus Kempenaars und Steiner 1888.

**Netzwerkreisen** | Netzwerk- und Delegationsreisen führten bisher nach Berlin, Istanbul, Mailand, Amsterdam, Shanghai, Seoul, Montréal und Buenos Aires. Künftige Exkursionen der FH Joanneum führen in die Cities of Design.

**Gastgeschenk Haus Graz** | Das Haus Graz macht sich auf die Suche nach authentischen Produkten aus der heimischen Designszene. Ein Call der City of Design.

**Stadtmöblierung** | Möblierung des öffentlichen Raums (erster Akt) durch die Projekte „GETIER“ von Petrus Gartler und Thomas Perz am Mariahilferplatz „DESIGN von GRA-Z“, Sitzbuchstaben von Johanna Prechtl rund ums Kunsthaus (Wiederaufstellung im Frühjahr 2012)

**Investor aus Shanghai** | Ein österreichischer Investor (Halfer) plant Vinotheken in Asien zu errichten. Stimuliert durch die City of Design wandte er sich an die CIS – es wurde ein Call unter Designern und Architekten durchgeführt. Dabei wurde die „Initiative I“ als Sieger ermittelt und mit der Planung beauftragt.

**Jugend am Werk Shop** | JAW bietet seine Produkte in einem von „Resanita“ (Resa Pernthaler und Anita Fuchs) neu gestalteten Shop am Mariahilferplatz an. Ein Call der City of Design.

**Sagen Sie nicht Amt zu uns** | Die Neugestaltung der Büroräume der Magistratsabteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung wird von EnGarde und WG3 Architektur umgesetzt. Ein Call der City of Design.

**Graz Design Thing** | Die Entwicklung von Ideen für Souvenirs mit der Agentur werbelechner. Produkt entwickelt und am Markt. Ein Call der City of Design.

**Tourismusinformation Neu** | Die Entwicklung der neuen Tourismusinformation mit Graz Tourismus und Universalmuseum. Ein Wettbewerb der City of Design im internationalen Netzwerk.

**Graz Guides Stadtführungen** | Graz Guides bieten neue Stadtführungen durch die Grazer Kreativviertel an.

**Magna Designabteilung baut aus** | 2011 erfolgte eine Verdoppelung der Magna-Designabteilung – von 16 auf 32 DesignerInnen. Das „Magna Design House“ mit Sitz in Graz wächst rasant und engagiert Designer direkt von der FH.

**SKIN** | Ein Materiallabor als Design-Prüfstand für Materialinnovationen will sich in Graz ansiedeln. Ausstellung im Designmonat 2012.

**Ausbau Designstudiengänge an FH Joanneum** | Design soll zu eigenem Fachbereich werden. Ein neuer Master Studiengang Kommunikationsdesign startet im WS 2012. Weitere Studiengänge sind in Planung.

**City of Design Verlag** | Der Metro Verlag als neuer Partner für Publikationen rund um die City of Design, FH Joanneum, Design Austria und die österreichischen Designforen – stimuliert durch die City of Design.

**Design8chten in ganz Österreich** | Designshopping zu Weihnachten – das Konzept aus Graz wird von den designforen Vorarlberg und MQ Wien 2012 übernommen. Steirische Designer bekommen dadurch die Möglichkeit, ihre Produkte breiter zu streuen.

**Steirischer Design-Export** | Austrian Design Spirit in Istanbul (Ausstellung); Heimische Produktideen in Seoul; Installation im öffentlichen Raum beim Darmstädter Architektursommer.

**www.graz-cityofdesign.at** | Die Website transportiert das Leistungsspektrum weltweit.

**Designerportraits** | Laufende Designerportraits stellen Menschen in den Mittelpunkt, die die City of Design prägen und mitgestalten. Mediensupport der City of Design.

**Ausschreibungen** | 15 Einladungen zu Wettbewerben an das Netzwerk im Jahr 2011. Drei kamen von Seoul, Shenzhen und Montréal.

**T-Shirt Wettbewerb** | Ein mit ZERUM ausgeschriebener Wettbewerb ermittelt die City of Design T-Shirt Edition 2012. Ein Call der City of Design.

**City Guide GRAZ** | Ein Stadtführer mit Empfehlungen für Shops, Lokale und Hotspots von Persönlichkeiten aus der Kreativszene.

**moodley brand identity goes Shanghai** | Die Designagentur moodley brand identity eröffnet eine Repräsentanz in Shanghai – City of Design.

**Graz Holding** | Setzt künftig auf junge Kreative aus dem Netzwerk.

**Open Government Data** | ITG (Informationstechnik Graz) stellt Daten der Stadt zur Verfügung und ermöglicht der heimischen Kreativwirtschaft damit neue Chancen für Produkte bzw. APPs.

**Projekte in  
Vorbereitung**

**Jugendgästehaus Graz** | Herbst 2012/Call - Neugestaltung des Jugend- und Familiengästehaus in der Idlhofgasse. Jedes Stockwerk soll die Handschrift eines anderen Designers tragen. JUFA Graz setzt auf das Thema City of Design.

**Von Re-cycling zu Re-Design** | Eine Neupositionierung der Leistungen des sozialökonomische Betriebs BAN wurde durch die City of Design stimuliert.

**Citypark – DesignHalle** | Das Shoppingcenter Citypark stellt 4.500 Quadratmeter Lagerhallen als Präsentationsort für den Designmonat 2012 zur Verfügung.

**Gestaltung Grazer Hotels** | Das Hotel Erzherzog Johann und das Romantik Park Hotel sprechen sich für die City of Design aus und werden ab 2012 DesignerInnen einladen, jeweils ein Zimmer zu gestalten.

**Bauen in der City of Design** | Workshops zum Thema Bauen in der City of Design von potenten Bauträgern und Immobilienentwicklern sind in Planung.

**Auszug  
Medienecho**



**Magazin Mobil, 08/2011**  
(Deutschland)



**Tasarimgazetesi, 11/2011**  
(Türkei)



**Grand Design Magazin, 07/2011**  
(Shanghai)



**G7, Kleine Zeitung, 03/2011**



**Woche, 03/2011**



**Kronen Zeitung, 03/2011**



**Spektrum, Die Presse, 04/2011**



**ORF Online, 03/2011**

# Langfristige Erwartungen und Pläne

---

Die Erfahrungen anderer Cities of Design zeigen, dass der Prozess, bis das Thema Design in alle Bereiche der Stadtentwicklung mit einfließt und messbare Vorteile generiert, ein langfristiger ist. Montréal – ebenfalls City of Design – benötigte dafür rund fünf Jahre. Denselben Zeitrahmen hat sich Graz gesteckt, um jene langfristigen Erwartungen zu erfüllen, die sich größtenteils mit denen der UNESCO decken:

- **Die Erleichterung der Entwicklung vorhandener Potenziale**  
*Aus- und Aufbau eines kreativen, innovationsfördernden Milieus*
- **Die Begünstigung der Vermarktung von kulturellen Erzeugnissen**  
*Schaffung neuer Wertschöpfungsbereiche in traditionellen Branchen*
- **Die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze**  
*Stärkung der Unternehmen der Kreativwirtschaft – Vernetzung*
- **Die Förderung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen**  
*Stärkung der Innovationsleistung bestehender steirischer Unternehmen – Internationalisierung*
- **Die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte**
- **Die Schärfung der Identität der Stadt**  
*Positionierung von Graz als Hotspot für kreative Talente in Europa – Attraktivierung der Stadt*

Entlang dieser Ziele wird derzeit ein breit aufgestelltes Arbeitsprogramm entwickelt, das alle Unternehmen und Abteilungen der Stadt Graz sowie die Politik und die Kreativwirtschaft mit einschließt. Der Anspruch ist es, eine durchgehende Integration von Design zu ermöglichen und den Nutzen in den jeweiligen Bereichen konkret darzustellen. Für die strategische Ausrichtung der City of Design sorgen daher künftig jährliche Evaluierungen und Strategie-Meetings, ein erweitertes City of Design Board (Expertengremium zur Projektsteuerung), Workshops und Arbeitskreise mit Einladungen an alle Parteien und externe Experten, eine städtische Koordinierungsstelle und die inhaltliche Koordinierung durch die Creative Industries Styria.

**Budget**

Für die City of Design hat die Stadt Graz 2009 ein Budget von jährlich 300.000 Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren beschlossen. Inklusiv dem Jahr 2012 wurden bisher 1,25 Millionen in Anspruch genommen. Darin enthalten sind nicht nur alle Projektkosten, sondern auch jene, für die erfolgreiche Bewerbung. Insgesamt unterstreicht die Stadt Graz ihr Verständnis der City of Design als gelebte Haltung und nicht etwa als Imagepolitik oder kurzfristigen Wirtschaftsimpuls. Bürgermeister **Siegfried Nagl**: *„Es ist ein langfristiges Bekenntnis, Design in all seinen Aspekten für die zukünftige Entwicklung von Graz zu nutzen – von der Benutzeroberfläche der Stadt, über die Vereinfachung des Alltags bis zur Optimierung von wirtschaftlichen und ökologischen Prozessen.“* Vizebürgermeisterin **Lisa Rücker**: *„Wir wissen, dass der Titel eine ganze Reihe an Vorteilen bringt, die weit über die bloße Förderung der Kreativwirtschaftsszene hinausgehen. Die City of Design ist deshalb weiterhin als konkreter Auftrag an die Zukunft zu verstehen, der allerdings auch messbar sein muss.“*

# Rolle der Kreativwirtschaft

---

Analysen von 2006 und 2010 zeigen, dass die Kreativwirtschaft zu den am stärksten wachsenden Branchen zählt. Die Steiermark gehört mit über 17.000 Beschäftigten und 4.800 Unternehmen in den so genannten hochkreativen Bereichen der Kreativwirtschaft (ohne Produktion) zu den dynamischsten Kreativstandorten in ganz Europa. Die Bruttowertschöpfung beträgt rund eine Milliarde Euro. **Christian Buchmann**, Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur: *„Die Steiermark hat ein großes kreatives Potenzial, dieses gilt es mit Gewerbe, Industrie und Dienstleistung zu vernetzen. Denn dann entsteht das, was unsere Wirtschaft braucht, um international erfolgreich zu sein: Innovationen, Initiativen und Ideen und damit Wachstum und Wertschöpfung. Ziel ist es, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Graz als City of Design unterstützt diesen Prozess dabei ganz wesentlich als inspirierender Anziehungspunkt für die in- und ausländische Kreativszene.“*

## Standort

Nicht zuletzt deshalb wurde die Kreativwirtschaft seitens der steiermärkischen Landesregierung als eine der Kernkompetenzen der Steiermark definiert und in der Wirtschaftsstrategie Steiermark 2020 – Wachstum durch Innovation verankert. Das erklärte Ziel ist es, die Steiermark als europäischen Benchmark für den Wandel hin zu einer wissensbasierten Produktionsgesellschaft zu etablieren. Graz hat sich in den letzten Jahrzehnten als moderne Kulturstadt mit hoher Lebensqualität positioniert und sich 2003 positiv als Kulturhauptstadt Europas präsentiert. Die UNESCO City of Design ist eine logische Konsequenz daraus und erfolgt vor dem Hintergrund idealer Rahmenbedingungen.

In der Architektur kann Graz auf jahrzehntelange Erfahrungen im Umgang mit Design und Gestaltung des Stadtraumes zurückgreifen (Stichwort „Grazer Schule“). Darüber hinaus bietet Graz als Universitätsstadt mit 45.000 Studierenden ein Klima der Offenheit, das den Umgang mit Neuem und Unkonventionellem fördert. Zusätzlich ist die FH Joanneum mit ihren Studiengängen Industrial Design, Ausstellungs- und Museumsdesign, Media and Interaction Design sowie Informationsdesign ein besonderer Anziehungspunkt für junge Menschen, die eine berufliche Laufbahn im Bereich Design und Kreativwirtschaft anstreben.

**Creative  
Industries Styria**

Die Creative Industries Styria ist die Netzwerkorganisation der steirischen Kreativwirtschaft und wurde 2009 vom Grazer Gemeinderat beauftragt, das Bewerbungsmanagement rund um die UNESCO City of Design zu übernehmen. Nach der erfolgreichen Bewerbung betreibt sie nun die inhaltliche Entwicklung von Graz als City of Design und agiert dabei als Drehscheibe, Koordinator und Vernetzungspartner zwischen Wirtschaft und kreativer Szene. Ins Leben gerufen wurde die Netzwerkorganisation im Jahr 2007 mit dem Ziel, Bewusstsein für den kreativen Sektor auf regionaler und internationaler Ebene zu schaffen. Als aktive Mitgestalterin des Strukturwandels, hin zu einer Wissensgesellschaft, initiiert und koordiniert sie Initiativen und Schlüsselprojekte und ist gleichzeitig Ansprechpartnerin für Unternehmen innerhalb der Kreativwirtschaft. Gesellschafter der Creative Industries Styria GmbH sind die Innofinanz/Steirische Wirtschaftsförderung SFG (80%), die Industriellenvereinigung Steiermark (5%) sowie die Wirtschaftskammer Steiermark (5%) und die Stadt Graz (10%).



## **Kontakt**

**doppelpunkt PR- und Kommunikationsberatung GmbH**

Ansprechpartner: Martin Erhart

**T:** +43 (0) 0664 88 67 77 797

**E-Mail:** martin.erhart@doppelpunkt.at

**Creative Industries Styria**

**T:** +43 (0) 0316 89 05 98 10

**E-Mail:** office@cis.at